

Alumntag an der Fakultät V

Absolventinnen und Absolventen des postgradualen Diplom-Studiengangs Supervision und Organisationsberatung sowie deren Lehrende kamen am 23. Januar 2009 an der Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales der Fachhochschule Hannover (FHH) zusammen, um sich mit dem Wandel in der berufsbezogenen Beratung und dem Wandel in der Arbeitswelt zu befassen. In 15 Jahren wurden unter Leitung von Professorin Dr. phil. habil. Kornelia Rappe-Giesecke 109 Studierende in fünf Durchgängen ausgebildet.

Evaluation: Formatübergreifende Schlüsselqualifikationen für Berater

56 Absolventinnen und Absolventen arbeiten freiberuflich, nebenberuflich oder intern als Beraterinnen und Berater, als Personalentwicklerinnen und -entwickler sowie als Führungskräfte im profit und not-for-profit Bereich. Coaching, Supervision, Organisations- und Karriereberatung gehören zum Repertoire, für das der Studiengang Supervision und Organisationsberatung qualifiziert hat. Diese Vielfalt der durch das

Studium erreichten Positionen und die Multivalenz der Qualifikation zeigte sich als Ergebnis einer Befragung, die während des Fachtags im Januar stattfand.

Die Rückmeldungen aus der Beratungspraxis und dem Arbeitsalltag in den unterschiedlichen Organisationen, in denen sie arbeiten, und die Anstöße durch die Referate über den „state of the art“ der Beratungspraxis und der Theorieentwicklung, über Forschungsergebnisse aus der Arbeitswissenschaft führten zu produktiven Diskussionen zwischen den Teilnehmenden.

Forschungskompetenz

bewährt sich in der Praxis

Die im Studium erworbene Forschungsqualifikation und die Kenntnis von Theorien – z.B. über Entwicklungsphasen von Organisationen und Managementwissen u.a. über Projektmanagement – helfen nicht nur in der Beraterrolle, sondern auch in der Führungsrolle oder als Mitarbeitende, Erklärungen jenseits der persönlichen und psychologischen Ebene zu finden, auf die die



Prof. Rappe-Giesecke und Alumni im Gespräch

Komplexität organisationaler und professioneller Probleme leicht reduziert wird.

Eine solide Basis für die Planung von Weiterqualifizierung

Unsere Umfrage ermittelte auch den Bedarf an Weiterqualifikation der Alumni. Die Ergebnisse wurden schon während der Tagung rückgekoppelt und von den Anwesenden kommentiert. Sie ergaben einen Bedarf an kürzeren Fortbildungen, Weiterbildungsmastern, an zertifizierten Spezialisierungen bis hin zu einem erstaunlich starken Bedarf an Promotionsmöglichkeiten über Beratung.

Kornelia Rappe-Giesecke



Die Tagung fand in der Aula der Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales in Kleefeld statt.

ALUMNI